



Deutscher
BundeswehrVerband

Presseabteilung

PRESSEMITTEILUNG Nr. 10/2015

Berlin, 17. März 2015

Verteidigungsetat soll steigen

Wüstner: „Bundesregierung hat Zeichen der Zeit erkannt!“

Berlin. Der Deutsche BundeswehrVerband zeigt sich zufrieden mit den heute bekannt gewordenen Plänen der Bundesregierung, den Verteidigungsetat bis zum Jahr 2019 auf 35,01 Milliarden Euro zu erhöhen. Der Bundesvorsitzende Oberstleutnant André Wüstner sagte: *„Ich bin sehr froh, dass die Bundesregierung die Zeichen der Zeit erkannt hat und nun an dieser wesentlichen Stellschraube drehen will. Die sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen unserer Zeit, die Krisen in der Ukraine, im Nordirak und in Syrien erfordern zwingend Investitionen. Das gilt für die notwendige Sanierung von Infrastruktur genauso wie für die dringend erforderliche Beschaffung von Ausrüstung.“*

Dabei dürfe das Augenmerk nicht nur auf den großen Rüstungsprojekten liegen, ebenso wichtig seien auch die kleinen Beschaffungsmaßnahmen, die gerade für Ausbildung, Übung und damit für die grundlegende Einsatzbereitschaft maßgeblich seien, so Wüstner.

Größere Investitionen für die äußere Sicherheit Deutschlands und Europas stehen schon lange oben auf der Forderungsliste des Deutschen BundeswehrVerbandes. Wüstner: *„Wir haben bereits im Mai 2014 in unserer Agenda ‚Schlagkräftige Bundeswehr 2020‘ dargelegt, was aus unserer Sicht zu tun ist. Es ist schön zu sehen, dass immer mehr Entscheidungsträger unsere Auffassung teilen: Sicherheit und Freiheit gibt es nicht zum Nulltarif.“*

Abschließend sagte Wüstner: *„Ich will nicht voreilig sein. Aber der Tag, an dem das beschlossen wird, ist ein sehr guter Tag für Deutschland.“*